

TSG Hoffenheim

Beitrag von „stc“ vom 8. Februar 2009, 13:20

Zitat von Zarate_66

Neid ... 🤔

<http://magazine.web.de/de/them...5225000753340615FxEV.html>

wurde beim BVB auch der Schuldenberg so genau geprüft? 😈

ja, wurde er, weil er bei einer AG gar nicht zu verstecken war :-).

aber ich denke, es geht hier auch um eine ganz wichtige andere sache, und zwar dass durch das modell tsg die wirtschaftlichkeit der anderen vereine in frage gestellt werden könnte. nun sagt watzke richtig, dass man ja keinem verbieten könne, dass er seinem lieblingsklub mal eben fast 200 mio "schenkt" (bzw. wohl all-in wesentlich mehr dafür ausgegeben haben könnte), aber man umgeht dadurch natürlich in gefährlichem maße die 50+1 regel und sorgt dafür, dass man nicht abhängig ist vom wirtschaftlichen erfolg des vereins, um gewisse investitionen zu tätigen.

sprich: hoffenheim erkaufte sich (von mir aus "auf pump") mit seinem mäzen die sportliche grundlage, um dann über jahre hinweg das "nachzuwirtschaften", was künstlich gezüchtet wurde. das ist natürlich ein unverhältnismäßiger wettbewerbsvorteil, auch gegenüber den größeren vereinen. denn der unvorsichtige versprecher von rangnick zu beginn der saison (denke nicht darüber nach, jemals ohne das geld von herrn hopp auskommen zu müssen) ist ja einfach die realität. realistisch betrachtet, ist -um einen standart zu halten, mit dem man ein verwöhntes publikum heranzüchtet- ein steter monetärer fluss nötig, der sich bei all den vorleistungen keinesfalls nur aus transfererlösen und cl-einnahmen speißen kann.

zudem -und dieser verdacht besteht ja schon länger -werden in hoffenheim die etats künstlich kleingeredet/kleingerechnet.